

LE 14.07.15

Samtgemeinde Bersenbrück
Dr. Horst Baier
Samtgemeindebürgermeister
Lindenstraße 2
49593 Bersenbrück

RFOT

RL

IKTOMIA, 9.7.1015

Sehr geehrter Herr Dr. Baier,

haben Sie Dank für Ihr Interesse an „Aufstand der Mistgabeln“.

Hier, wie besprochen, ein wenig Material zu dem Projekt. Dann können Sie sich sicher besser vorstellen, um was es geht.

Es würde mich natürlich sehr freuen, gäbe es eine Möglichkeit, des Projekt – in der derzeitigen Form oder modifiziert - in Bersenbrück zu verwirklichen.

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliches Material benötigen, stehe ich Ihnen natürlich jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werde ich mir erlauben, Sie in den nächsten Tagen telefonisch zu kontaktieren.

Beste Grüße

Volker-Johannes Trieb



„Aufstand der Mistgabeln!“

Meine „Idee“ ist im Grunde ganz einfach:

Ein Aufruf an die Bürger der Samtgemeinde Bersenbrück. Mit der Bitte, sich an der „Kreiselkunst“ zu beteiligen. Neudeutsch ausgedrückt: Community Involvement. Denn nichts ist kontraproduktiver als ein Kunstwerk, das wie ein Raumschiff landet, ohne dass jemand so recht weiß, woher und warum.

Bürger, sagen wir also, wofür steht eure Region hauptsächlich, traditionell? Für die Landwirtschaft, oder? Aller Gewerbe- und Industriegebiete aller Mitgliedsgemeinden zum Trotz? Überlasst uns also (eventuell im Rahmen eines Bürgerfestes; um die Attraktivität der Beteiligung zu steigern, könnte eine Preisverlosung stattfinden) eure Mistgabeln, Bollengabeln, Grabegabeln, Mulchgabeln, Heugabeln, Kartoffelgabeln, Rübengabeln, ob alt oder neu, ob heil oder kaputt, als Dauerleihgabe - wir arrangieren sie auf eurem Kreisel zu einem identitätsstiftenden Kunstwerk.

Und glaubt nicht, dass die Botschaft dann lautet: Unser Leben hier kreist um etwas, das aus einer Zeit stammt, die vermeintlich längst vorüber ist. Sie lautet nicht: Wir sind gestrig!

Die Botschaft ist eine Mahnung. Nick Hanauer, der seit Jahren, obwohl mehrfacher Milliardär, vor materiellem Ungleichgewicht warnt, hat es auf den Punkt gebracht. Er warnt vor dem „Aufstand der Mistgabeln“. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis die 99,99 Prozent der vergleichsweise Mittellosen in den Aufstand gehen gegen die 0,1 Prozent derer, die unmoralisch viel besitzen.

„Ich sehe Mistgabeln. Zur selben Zeit, in der Menschen wie Sie und ich über die Träume aller Reichtumsherrscher der Geschichte hinaus Erfolg haben, bleibt der Rest weit zurück. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer schlimmer und das wirklich, wirklich schnell. Das Problem ist, dass die Ungleichheit auf historisch hohem Niveau von Tag zu Tag schlimmer wird. Wenn sich unsere Politik nicht dramatisch ändert, wird die Mittelschicht verschwinden, und wir werden wieder im späten 18. Jahrhundert in Frankreich sein. Frankreich – vor der Revolution. Wacht auf, Leute! Es wird nicht mehr lange dauern.“

Stellen wir also Mistgabeln auf. In Erinnerung an die Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde. Als Mahnung vor den Fehlentwicklungen der Zukunft der ganzen Welt. Was ist Bersenbrück also? Gestrig? Weltoffen!

Eine Erinnerung, eine Mahnung, die, natürlich, und umso mehr, auch für die Großstadt gilt – mit all ihrer Anonymität, all ihren materiellen Extremgegensätzen. Nicht, dass der ländliche Raum behütender wäre, konfliktloser, aber nur er ist glaubwürdig als Standort einer solchen Erinnerung, eine solchen Mahnung – im urbanen Rahmen wäre sie ein Raumschiff ohne Woher und Warum.

Die Gabeln werden in Metallhülsen verschraubt, die in den Boden einbetoniert werden, sodass sie nicht zu entfernen sind.

Atelier Trieb /IKTOMIA
Am Sutthauser Bahnhof 5
40082 Osnabrück

www.atelier-trieb.de

